

Protokoll

der 26. ordentlichen Generalversammlung der Zoo Zürich AG

vom 23. Juni 2025

The Hall, Hoffnigstrasse 1, 8600 Dübendorf, 17:30 Uhr

Der Präsident des Verwaltungsrates, **Martin Naville**, begrüsst die Anwesenden und dankt für ihr Kommen.

Speziell begrüsst Martin Naville die anwesenden Verwaltungsrät*innen der Zoo Zürich AG. Des Weiteren begrüsst er die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, vertreten durch Frau **Anita Gierbl** und Herrn **Thomas Ebinger**, und Herrn René Quirici, Notar des Notariats in Dübendorf, welcher der Generalversammlung aufgrund des Traktandums 2 beiwohnt.

Auf dem Podium vertritt neben **Martin Naville** Frau **Monika Walser** den Verwaltungsrat. Als Vertreter der Geschäftsleitung des Zoos sind Herr **Severin Dressen**, Direktor, und Herr **Lukas Christen**, Leiter Finanzen & Controlling, ebenfalls auf dem Podium anwesend. Die weiteren anwesenden Verwaltungsrät*innen der Zoo Zürich AG sind Frau **Nadine Balkanyi** (im VR zuständig für juristische Fragen), Herr **Thomas Heiniger** (im VR für den Kanton Zürich) und Herr **Daniel Schmucki** (im VR zuständig für Finanzen).

Herr **Martin Farner** (im VR zuständig für Baufragen), Herr **Raphael Golta** (im VR für die Stadt Zürich, Herr) **Mark Jacob** (im VR zuständig für die Gastronomie) sowie Herr **Lukas Keller** (im VR zuständig für Tierfragen) mussten sich leider für die diesjährige Generalversammlung entschuldigen.

Als Protokollführerin amtiert Frau **Gabriela Fenner**, als Stimmzähler Frau Christine Lindenmann, Herr **Roman Bächtold**, Herr Kurt Balmer, Herr **Willy Haderer** und Herr **Albert Schwyzer**.

Gemäss Präsenzliste sind 790 Aktionär*innen anwesend und vertreten 26'166 Namenaktien à Fr. 50.- im Gesamtnennwert von Fr. 1'308'300.-. Dies entspricht 29% des gesamten Aktienkapitals von total Fr. 4'500'000.-. Das absolute Mehr beträgt 13'084 Aktienstimmen. Die ordentliche Generalversammlung ist somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig.

Herr Martin Naville stellt fest, dass die folgenden und somit alle Voraussetzungen zur Durchführung der Versammlung erfüllt sind:

- die Einladung der Generalversammlung wurde den eingetragenen Aktionär*innen mitsamt Traktandenliste sowie allen übrigen erforderlichen Informationen fristgerecht im Mai 2025 per Post zugestellt.

- Protokoll, Geschäftsbericht inkl. Lagebericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER 21 sowie die Berichte der Revisionsstelle lagen seit April 2025 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf und sind auf der Webseite des Zoo Zürich unter www.zoo.ch/geschaeftsbericht abrufbar.
- Jede in der Versammlung vertretene Aktie hat eine Stimme.

Zur Traktandenliste wurden keine Einwendungen gemacht und auch keine weiteren Anträge gestellt.

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Zoo Zürich AG vom 17. Juni 2024

Der Präsident des Verwaltungsrates beantragt, das Protokoll zu genehmigen. Die Verlesung des Protokolls wird nicht verlangt und das Protokoll wird durch die Generalversammlung einstimmig genehmigt.

2. Statutenrevision

Aufgrund des seit dem 1. Januar 2023 geltenden neuen Aktienrechts beantragt der Verwaltungsrat eine Totalrevision der Statuten zu genehmigen. Die Statutenänderung umfasst insbesondere die folgenden wesentlichen Anpassungen.

1. Zweckänderung (Artikel 2 Abs. 1)

Der Verwaltungsrat beantragt, den Zweck der Zoo Zürich AG anzupassen um den Wortlaut in Einklang mit dem Leitbild und der Ziele des Zoo Zürichs zu bringen. Insbesondere soll klargestellt werden, dass der Zoo in den vier gleichwertigen Bereichen Naturschutz, Artenschutz, Forschung und Bildung auf sein Ziel der Naturerhaltung hinarbeitet.

2. Aktien (Artikel 4 Abs. 2, Artikel 5, Artikel 11)

Der Verwaltungsrat beantragt, die Statutenbestimmungen über die Aktien zu ändern, um sie an das neue Recht anzupassen.

3. Generalversammlung (Artikel 7, Artikel 8 Abs. 2 und 5, Artikel 21)

Der Verwaltungsrat beantragt, die Statutenbestimmungen über die Generalversammlung zu ändern, um sie zu modernisieren sowie der Gesellschaft grössere Flexibilität einzuräumen, damit auf geänderte Verhältnisse schnell und angemessen reagiert werden kann.

Der Verwaltungsrat beantragt, die Möglichkeit der Durchführung einer elektronischen Generalversammlung in die Statuten aufzunehmen, um in Ausnahmesituationen (z.B. Pandemie) eine entsprechende Flexibilität zu gewährleisten (Artikel 7 Abs. 4). Sodann sieht das neue Gesetz die Möglichkeit für die Gesellschaft vor, auf elektronischem Weg mit ihren Aktionären zu kommunizieren, Mitteilungen zu machen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Dafür sind die Statuten anzupassen (Artikel 8 Abs. 5 und Artikel 21).

4. Verwaltungsrat / Gewinnverteilung (Artikel 14, Artikel 15, Artikel 16, Artikel 19)

Der Verwaltungsrat beantragt, die Statutenbestimmungen über den Verwaltungsrat zu ändern, um sie an den Wortlaut des neuen Rechts anzupassen (Artikel 14 und Artikel

15). Der Verwaltungsrat arbeitet ehrenamtlich und hat bis anhin auch nie Rückforderungen für etwaige Auslagen gestellt. Daher soll der Passus zu den Auslagen ersatzlos aus den Statuten gestrichen werden (Artikel 16).

Der Verwaltungsrat beantragt, die Statutenbestimmung über die Gewinnverteilung zu ändern, um klarzustellen, dass ein allfälliger Gewinn dem Betrieb der Gesellschaft zusteht (Artikel 19).

Die Generalversammlung genehmigt den Antrag zur Totalrevision der Statuten mit überwiegendem Mehr (35 Neinstimmen, 1 Enthaltung), womit das absolute Mehr für die Abstimmung erreicht ist.

3. Genehmigung Leistungsbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung sowie Berichte der Revisionsstelle

Herr Martin Naville gibt anhand einer Präsentation einen Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr des Zoo Zürich.

Nach Wetterpech im ersten Halbjahr 2024 pendelten sich die Besucherzahlen mit 1.27 Mio. Besucher*innen auf einem zufriedenstellenden, leicht über dem Vorjahr liegenden Ergebnis ein.

Auch in diesem Jahr durften wir wiederum auf die grosse Hilfe zahlreicher Zoofreund*innen zählen, die uns durch Spenden, Übernahme von Patenschaften und Aktienkäufen tatkräftig unterstützten. Herzlichen Dank dafür!

Auch weiterhin wird der Zoo Zürich seinen Zielsetzungen treu bleiben: Das Richtige tun für die Tiere. Das Richtige tun für die Besucher*innen. Das Richtige tun für die Stadt und den Kanton. Das Richtige tun für unsere Nachfolger*innen. Dazu gehört auch, dass der Zoo entsprechend den gesteigerten Anforderungen auch baulich weiterentwickelt wird. Ein Zoo muss im Laufe von 60 Jahren total umgebaut werden, damit er konkurrenzfähig bleibt. Mit unserem höchsten Gut – der Langfristigkeit – und unserem Ansatz, hochqualitativ zu bauen um hohe Unterhaltskosten zu vermeiden, wird es uns auch weiterhin gelingen, den Zoo Zürich auf seinem hohen Niveau zu halten

Der Eigenfinanzierungsgrad des Zoos auf Basis des konsolidierten Betriebsertrages liegt nun bei 86.5%, somit ist der Zoo gut in Stadt und Kanton Zürich verankert, jedoch nicht in deren Verantwortung eingebunden.

Die gute Eigenleistung des Zoo Zürich führt zu einer, im Vergleich mit anderen Kulturinstituten, markant unterdurchschnittlichen Subventionierung. Die Wertschöpfung, die durch die Subventionen ausgelöst wird, ist sehr hoch und lohnt sich für Stadt und Kanton Zürich. Der Zoo unterstützt Stadt und Kanton in ihren edukativen Aufgaben und ist einer der grösseren Arbeitgeber in der Stadt Zürich. Trotz steigendem Umsatz bleibt die Subvention stabil und macht einen immer kleineren Teil der Erträge des Zoo Zürich aus – dennoch ist sie aber noch immer überlebensnotwendig für den Betrieb des Zoo Zürich.

Die Aktienverteilung setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: 72% private Aktionär*innen, 9,5% Stadt Zürich, 9,5% Kanton Zürich, 5% Tiergarten-Gesellschaft Zürich und 4% Zoo Stiftung frei zum Verkauf. Dies zeigt, dass der Zoo eine privatwirtschaftliche und keine staatliche Institution ist. Per Stichtag 31. Januar 2025 waren 34'405 Aktionär*innen eingetragen.

Einen grossen Dank gebührt den zahlreichen Gönner*innen und Sponsor*innen, auf deren grosse Unterstützung der Zoo Zürich nach wie vor zählen darf. Im Berichtsjahr durften wir die grossartige Summe von CHF 15.26 Mio. als Spendenbeiträge verzeichnen, davon CHF 3.09 Mio. von der Zoo Stiftung für die Pantanal Voliere. An dieser Stelle hält Martin Naville nochmals fest, dass alle Spendengelder ausschliesslich für neue Projekte zur Verbesserung der Tierhaltung verwendet werden und nicht für Schuldentilgung oder für die täglichen

operativen Ausgaben. Zudem wird der Bau neuer Anlagen erst in Angriff genommen, wenn die Finanzierung sichergestellt ist.

Seit dem Jahr 2009 hat der Zoo keine offenen Bank-Darlehen mehr und ist somit schuldenfrei. In der Bilanz taucht zwar noch ein zinsfreies Darlehen der Stadt Zürich in der Höhe von CHF 750'000 auf, das basierend auf der Volksabstimmung vom 31. März 1968 als einmaliger, ausserordentlicher Kredit für den Umbau des Administrationsgebäudes gewährt wurde. Dieses Darlehen ist jedoch nicht rückzahlungspflichtig, aber auch nicht rückzahlbar – es muss in den Büchern bleiben, falls der Zweck des Zoos verändert werden sollte.

Nach Informationen zum Stand der laufenden und geplanten Bauprojekt unseres 'Zoos der Zukunft' informiert Martin Naville über eine bevorstehende Änderung in der Geschäftsleitung. Im Zuge der Nachfolgeregelung von Andreas Hohl, wird Bastian Giese am 1. August 2025 seine Stelle im Zoo antreten und über die kommenden Monate die Verantwortungen von Andreas Hohl übernehmen.

Als Naturschutzzentrum ist nachhaltiges Arbeiten Teil des Selbstverständnisses des Zoo Zürich und prägt den Zoobetrieb in vielen Bereichen. Durch die in den letzten Jahren getroffenen Massnahmen in den verschiedensten Bereichen ist der Zoo seit 2013 klimaneutral und kompensiert seinen CO₂-Ausstoss. Zudem ist er bestrebt, seine Emissionen stetig zu verringern. So konnte er mit Inbetriebnahme von zwei weiteren Photovoltaikanlagen im Jahr 2024 die Menge an Strom aus der Sonnenenergie nochmals steigern. Gesamthaft konnte seit der Inbetriebnahme der ersten Anlage im Jahr 2015 über eine Million Kilowattstunden Strom aus Sonnenenergie gewonnen werden. Auch in der Gastronomie ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema. Zum Beispiel haben die Pommes frites im Zoo Zürich keinen weiten Weg vom Feld auf den Teller: Die regional angebauten Kartoffeln gelangen ohne lange Anfahrtswege in die Zoorestaurants. In Schweizer Rapsöl frittiert und herzhaft gewürzt sind die Pommes Frites eine nachhaltige Verpflegung für die hungrigen Zoogäste.

Als eigentlicher ‚Schlüssel zum Erfolg‘ stellvertretend für Alle, die am guten Gelingen des Zoos beteiligt sind, stellt Martin Naville einen Teil des ‚Zoo-Teams‘ besonders vor: Kurt Balmer, Jacqueline Kauert und Monika Molnar stellvertretend für alle 334 Mitglieder des Freiwilligenteams (FTZ), die im Jahr 2024 insgesamt 32'362 Einsatzstunden geleistet haben; die Mitglieder des Zoofäscht-Komitees; die Tiergarten-Gesellschaft; den Stiftungsrat; den Verwaltungsrat; die vier Hauptsponsoren EWZ, Migros, Mobiliar und ZKB; den Co-Sponsor Tchibo; das Team der Forschungsstation aus dem Bereich Artenschutz & Tiere und – last but not least – die zahlreichen Dienstjubiläum*innen. Ihnen allen dankt Martin Naville für die unbezahlbaren geleisteten Dienste. Zudem weist er darauf hin, dass die Leistungen des Stiftungsrates sowie des Verwaltungsrates der Zoo Zürich AG rein ehrenamtlich sind. Die Mitglieder dieser Gremien erhalten keine Tantiemen, keine Sitzungsgelder und auch keine Kostenrückerstattung.

Ein Problem, das den Zoo weiter begleitet, ist die Verkehrssituation an besucherstarken Tagen. Da eine Verbesserung der Verkehrssituation nicht realistisch ist, brauchen wir die Seilbahn Stettbach-Zoo für die Zukunft des Zoos. Martin Naville ist zuversichtlich, dass die Seilbahn gebaut werden kann, jedoch ist die Zeitachse auch weiterhin unklar.

Nach den Erläuterungen von Lukas Christen zur Jahres- und Konzernrechnung 2024 hält Martin Naville eine Laudatio auf Martin Bidermann, ehemaliger Stiftungsrat der Zoo Stiftung Zürich, und übergibt ihm den diesjährigen ‚Zoo-Oscar‘.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht – beinhaltend den Leistungsbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER 21 über das

Geschäftsjahr 2024 - unter Kenntnis der Revisionsberichte zu genehmigen.
Dieser Antrag wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

4. Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn gemäss Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes im Revisionsbericht zu verwenden. Das heisst, dass die CHF 2'000.- in die gesetzlichen Reserven übertragen werden.

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen.

Die Entlastung wird von der Generalversammlung mit 14 Gegenstimmen erteilt.

6. Wahlen Zoo Zürich AG

a Wahl bestehender Verwaltungsrät*innen

Der Verwaltungsrat der Zoo Zürich AG beantragt die Wiederwahl der nachfolgend aufgeführten Mitglieder des Verwaltungsrates, deren Amtsdauer mit der Generalversammlung 2025 endet, für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren:

Herr Daniel Schmucki

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung mit 17 Gegenstimmen genehmigt.

Martin Naville informiert, dass Verwaltungsrat Martin Farner aus gesundheitlichen Gründen aus dem Verwaltungsrat der Zoo Zürich AG zurückgetreten ist.

b Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat der Zoo Zürich AG beantragt, die **PricewaterhouseCoopers AG** als Revisionsstelle für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr zu wählen.

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung mit 12 Gegenstimmen genehmigt.

7. Wahl des Stiftungsrates der Zoo Stiftung Zürich

a) Wahl bestehender Mitglieder des Stiftungsrates

Der Verwaltungsrat der Zoo Zürich AG beantragt die Wiederwahl der nachfolgend aufgeführten Mitglieder des Stiftungsrates, deren Amtsdauer mit der Generalversammlung 2024 endet, für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren:

Frau Claudia Coninx-Kaczynski

Herr Alex Sauber

Herr Rolf Schläpfer

Herr Fabian Stirnemann

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung mit einer Gegenstimme genehmigt.

Die Vertreter*innen der Tiergartengesellschaft, des Zoo-Fest sowie der Behörden werden laut Stiftungs-Statut für die Zoo Stiftung der Zoo Zürich AG, Art. 6, bestellt und nicht von der Generalversammlung gewählt.

b) Wahl in den Stiftungsrat der Zoo Stiftung

Der Verwaltungsrat der Zoo Zürich AG beantragt die Wahl folgender Personen für eine Amtsdauer von drei Jahren:

Herr Michael O. Hengartner

Herr Adrian Oehler

Herr Sascha Stahl

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung mit einer Gegenstimme genehmigt.

8. Varia

Der Präsident des Verwaltungsrates teilt mit, dass von der Seite des Verwaltungsrates zu diesem Traktandum nichts Formelles vorliegt und gibt das Wort an die anwesenden Aktionär*innen weiter. Auch von dieser Seite sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Der Präsident des Verwaltungsrates schliesst den geschäftlichen Teil der Generalversammlung um 19 Uhr und dankt nochmals allen Freund*innen und Gönner*innen des Zoo Zürich mit dem Hinweis: eine Schenkung an den Zoo ist eine Investition in die Zukunft. Ganz besonders gilt sein Dank auch Dr. Severin Dressen und seinen Mitarbeiter*innen und den ehrenamtlichen Mitgliedern des Verwaltungs- und Stiftungsrates für die geleistete Arbeit.

Im Anschluss an die Generalversammlung spricht **Zoodirektor Dr. Severin Dressen** über die vier Hauptaufgaben eines modernen Zoos „Artenschutz, Naturschutz, Forschung und Bildung“ und zeigt anhand von Beispielen, wie der Zoo Zürich auf seinem Weg zum ‚Zoo der Zukunft‘ diese wichtigen Aufgaben wahrnimmt.

Im Anschluss an den Beitrag des Zoodirektors überreicht Dr. Martin Bauert den mit 15'000 US-Dollars dotierten Zoo Zürich Conservation Award 2025 an den Preisträger **Carlos Galvis**.

Carlos Galvis kommt aus Kolumbien und ist Chefkurator des Cali Zoo. Zusammen mit seinem Team hat Galvis den vom Aussterben bedrohten Lehmanns Baumsteiger nachgezüchtet und diese im Zoo gezogenen Pfeilgiftfrösche dann erfolgreich im Ursprungsgebiet wieder angesiedelt. Mit dem Conservation Award würdigt der Zoo Zürich den grossen Einsatz Galvis' für den Natur- und Artenschutz. Carlos Galvis gibt in einem kurzen Vortrag interessante Einblicke in seine Arbeit.

Kolumbien ist ein Hotspot der Amphibienvielfalt. Über 700 Arten sind bekannt. 214 davon sind als gefährdet eingestuft. Kolumbien weist damit die weltweit grösste Konzentration bedrohter Amphibienarten auf. Im Rahmen seines Naturschutzprojekts «Amphibian Survival» macht es der Zoo Zürich möglich, dass in Kolumbien erstmals die Bestandesgrössen bedrohter Froscharten wissenschaftlich untersucht werden. Wissenschaftler*innen erheben in enger Zusammenarbeit mit der Wildlife Conservation Society Kolumbien, dem Zoo von Cali sowie den Nationalparkbehörden die Verbreitung und den Status verschiedener Froscharten in fünf der für die Amphibienvielfalt wichtigsten kolumbianischen Nationalparks.

Zürich, 23. Juni 2025

Der Präsident
des Verwaltungsrates:



Martin Naville

Die Protokollführerin:



Gabriela Fenner